



Dr. Monika Lehmann
Institutsgründerin

Kinder- u. Jugendlichen-
psychotherapeutin
niedergelassen in eigener
Praxis in Horb am Neckar

- Lehrpraxis und Ausbildungssupervisorin für Kinder- und Jugendpsychotherapie der AFP in Erfurt sowie am AVM
- Dozentin am AVM
- Spezielle Psychotraumatologie für Kinder und Jugendliche“ (DeGPT).
- EMDR-Therapeutin und Supervisorin für Kinder und Jugendliche (EMDRIA)
- Heilpraktikererlaubnis auf dem Gebiet der Psychotherapie
- Zweite nicht juristische Beisitzerin des Landesberufsgerichts für PP und KJP



Martin Rolle
Institutsgründer

Kinder- u. Jugendlichen-
psychotherapeut
niedergelassen in eigener
Praxis in Pforzheim & Horb
am Neckar

- Lehrpraxis für Kinder- u. Jugendpsychotherapie (VT) der Uni Heidelberg u. dem AFP in Erfurt
- Ausbildungssupervisor u. Lehrtherapeut an den Ausbildungsinstituten ZPP Heidelberg und SZVT Stuttgart
- Spezielle Psychotraumatologie für Kinder- u. Jugendliche (DeGPT)
- EMDR Therapeut- für Kinder- und Jugendliche (EMDRIA)
- Systemischer Berater (SG)



Kontakt:



Lehr- und Weiterbildungsinstitut LWI-H



Scheibenbußstraße 43,
72160 Horb am Neckar




Telefon: 07451 5529768
Mail: kontakt@lwi-h.de



Web: www.lwi-h.de



Lehr- und 
Weiterbildungsinstitut Horb
LWI-H

Multidisziplinäre Weiterbildung
in der
pädagogisch / psychotherapeutischen Arbeit
mit
Adoptiv- / Pflege - und Heimkindern
Trauma, Bindung, Bildung



Adoptiv-, Pflege- u. Heimkinder sind geprägt durch die Sozialisationserfahrungen in ihren Herkunftsfamilien, welche mit frühkindlichen Belastungsfaktoren einhergehen. Dadurch weisen sie meist Beeinträchtigungen in ihrer sozialen Beziehungsgestaltung auf sowie in ihren Möglichkeiten sich auf Lernprozesse einzulassen. Dies spiegelt sich in der Arbeit mit diesen Kindern und Jugendlichen wieder, da herkömmliche Interventionen meist wenig oder gar nicht greifen.

So stellen ihre unterschiedlichen Beeinträchtigungen (soz. und kognitive Auffälligkeiten, Traumata, Behinderungen usw.) besondere Anforderungen an alle Hilfesysteme dar. Denn so komplex wie ihre Belastungen sind, so komplex gestaltet sich auch das Wissen über einen sinnvollen Umgang mit diesen Kindern- und Jugendlichen.

Um diesen Anforderungen gerecht werden zu können, werden durch unser Institut nicht nur besondere pädagogische und therapeutischen Interventionen im Umgang mit diesen Kindern- und Jugendlichen vermittelt, sondern auch eine erweiterte Sichtweise mit Aspekten und Erkenntnissen aus unterschiedlichen Disziplinen. Diese werden im Rahmen der veröffentlichten Forschungsarbeit von Fr. Dr. Lehmann untermauert.

Bildungsverläufe von Pflegekindern



ISBN: 3946552358



Aus Freude an der wissenschaftlich fundierten und praktischen Arbeit entstand der Wunsch, durch die Gründung des Instituts, den betroffenen Kindern und Jugendlichen und deren Helfer neue tragfähige Perspektiven zu eröffnen.

Seminare zu folgenden Modulen

Modul 1

Grundlagen familiärer Adoptiv- und Pflegeverhältnisse:

- Strukturelle Besonderheiten von familiären Adoptiv-/ Pflegeverhältnissen.
- Pflegefamilie als Ersatz- oder Ergänzungsfamilie?
- Beziehungsaufbau und Gestaltung sowie Selbstfürsorge.
- Umgang mit Uneindeutigkeiten und Widersprüchen (familiäre Zugehörigkeit zur Pflegefamilie und oder Herkunftsfamilie).
- Umgang und Bedeutung der Herkunftsfamilie.
- Rolle der leiblichen Kinder der Pflegeeltern. Chancen und Risiken.

Modul 2

Psychische Störungen und Beeinträchtigungen:

- Pflegekinder als Hochrisikogruppe für die Entwicklung von psychischen Störungen und Beeinträchtigungen.
- Auswirkungen der psychosozialen Belastung der Pflegekinder auf ihre schulische Entwicklung.
- Erklärungen und Hilfen im Umgang mit traumatisierten Kindern und Jugendlichen.

Modul 3

Familie als Bildungsort:

- Bildungsverständnis.
- Bildungsort Familie.
- Familie als informeller und non-formaler Bildungsort.
- Bildungsprozesse in Pflegefamilien.
- Bildungsverläufe von Pflegekindern.
- „Gelungene Pflegekindschaft“.

Modul 4

Fallbesprechung Pflegefamilie - anhand dieser werden folgende Punkte erläutert:

- Entwicklungsstörungen.
- Bindungstraumatisierung.
- Traumafolgestörung.
- Auswirkungen der psychosozialen Belastung der Pflegekinder auf ihre schulische Entwicklung.
- Erklärungen und Hilfen im Umgang mit traumatisierten Kindern und Jugendlichen. Was brauchen sie im Alltag?

Modul 5

Entwicklungsmöglichkeiten von Pflegekindern:

- Falldokumentatorische Darstellung der Ergebnisse im familiären System.
- Sozialisatorische Einflüsse auf die Bildungsprozesse des jeweiligen Pflegekindes.
- Bedeutsame Ressourcen.

Supervision

- Fallsupervision.
- Supervision Traumatherapie (Anerkennung EMDRIA).
- Akkreditiert bei LPK (Fortbildungspunkte).

Weiterführende Seminare

Neben den Basisseminaren und den Supervisionsangeboten stehen Ihnen Vertiefungs- / Spezialseminare, Workshops und erlebnispädagogische Angebote durch Dozenten des Instituts sowie Gastdozenten zur Verfügung.

Alle Angebote sind auf der Internetseite des Instituts ausführlich dargestellt und buchbar. Die Seminare und Supervisionen können im Institut aber auch in ihrer Einrichtung durchgeführt werden.